

Fachinformatiker Systemintegration

Erfahrungsbericht aus dem 1. Lehrjahr

Ich bin André Lawecki und Auszubildender zum Fachinformatiker Systemintegration des Einstellungsjahres 2018.

Ich werde an dem Heinz-Nixdorf Berufskolleg eingesetzt, wo ich mit fünf weiteren Auszubildenden, einer aus dem ersten, zwei aus dem zweiten und zwei aus dem dritten Lehrjahr unseren Alltag beschreiten und als Service-Team agieren.

Mein Tag beginnt damit, dass ich meine E-Mails nachschaue und das Ticketsystem prüfe, ob Arbeitsaufträge bestehen, die es zu lösen gilt. Oft gibt es aus Anfragen, die direkt von den Lehrern kommen, um besondere oder jährliche Events vorzubereiten.

Ich besuche auch das Heinz-Nixdorf Berufskolleg, da das Berufskolleg auf Informations- und Telekommunikationstechnik spezialisiert ist. Dort lerne ich alles, was ich in der Ausbildung benötige: von den Grundlagen der Elektrotechnik bis zum erweiterten Aufbau eines Netzwerks. Auch wenn das sehr theoretisch klingt, arbeite ich auch praktisch (Coden von kleinen Programmen oder aufsetzen von Webservern).

Mein Arbeitstag beginnt an dem Hauptstandort an der Dahnstraße um 7:30 Uhr oder um 8 Uhr am Nebenstandort an der Frankenstraße mit dem Unterricht und endet an beiden Standorten um 16 Uhr. Freitags machen wir üblicherweise um 15 Uhr Feierabend.

Wir arbeiten hauptsächlich an der Dahnstraße und kümmern uns um die IT an der Schule. Jeder hat seinen eigenen Arbeitsplatz, den wir zu Beginn der Ausbildung selbst aufbauen. Wir kümmern uns um die angelegten Benutzer, wenn dort Probleme auftreten, sowie die IT, die in den Klassenräumen verbaut ist. Soft- und Hardwareprobleme sind demnach an der Tagesordnung.

Eine besondere Kleiderordnung besteht nicht, wir arbeiten in normaler Straßenkleidung (Jeans, Pullover/T-Shirt, festes Schuhwerk).